



**ENTWURF**

**DISPUTATIO**

**DIE ENERGIEWENDE 2.0:**

**IM FOKUS: DIE KARDINALE EFFEKTIVITÄT UND EFFIZIENZ.**

**06. Dezember 2018**

13.30 Uhr – 16.00 Uhr

Rathaus Berlin-Tiergarten, BVV-Saal,  
Mathilde-Jacob-Platz 1, 10551 Berlin

**LEIBNIZ-SOZIELTÄT DER WISSENSCHAFTEN ZU BERLIN E. V.**

**VEREIN BRANDENBURGISCHER INGENIEURE UND WIRTSCHAFTLER E. V.**

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

- U-Bahn: U9, Station Turmstraße
- Buslinien: M27, 101, 123, 245

Anfahrt mit dem Auto:

Der Veranstaltungsort liegt in einer Parkraumbewirtschaftungszone.

## **Methodik:**

In der *öffentlichen Podiums- und einer anschließenden Plenardiskussion* sollen der gegenwärtige Stand und maßgebliche Problemstrukturen der Energiewende in Deutschland hinsichtlich der *Effektivität und der Effizienz* inter- und transdisziplinär erörtert sowie entscheidende gesellschaftliche und spezifische Herausforderungen bei der - als ‚Gemeinschaftswerk‘ deklarierten und nur so erfolversprechend wahrzunehmenden - *komplexen Transformation* des sozio-technischen, sozio-ökonomischen und sozio-kulturellen Systems (Energiewende 2.0 ) charakterisiert werden.

Während mit *Effizienz Nutzen-Aufwand-Quotienten*, wie Wirkungs-, Gütegrade, die Produktivität etc., bezeichnet sind, gebührt das Primat perfekter Maßnahmen der umfassenderen *Effektivität*, die per definitionem ein Maß für die Wirksamkeit des Denkens und nützlichen Handelns darstellt, und in dem Sinne das *Verhältnis von erreichtem Ziel zum definierten Ziel* – auch skaliert - erfasst.

Die als kardinal deklarierten zwei *Qualitätskriterien der Wirksamkeit*, werden einerseits in der Ebene des *hoch komplexen Gesamtprozesses* kritisch analysiert und andererseits anhand grundlegender und besonders wichtiger *konstituierender, kooperativer Teilprozesse*, deren Ziel-Mittel-Relationen, Ergebnisse sowie entscheidender, vordringlich zu bewältigender Entwicklungserfordernisse diskutiert. Den Schwerpunkt bilden der technisch-technologische, ökonomisch-ökologische sowie der soziale Bereich und deren gesellschaftliche „Gewichtung“.

Hinsichtlich der Energiewende 2.0 ist beispielsweise technisch-technologisch vorrangig anzumerken:

- Die *Effektivitätserhöhung und Effizienzsteigerung* bei der Bereitstellung, der Wandlung, dem Transport und dem Einsatz von Energien aus einem dynamischen Mix von Energieträgern in den Nutzerbereichen betrifft alle Sektoren: Industrie, Wohnen, Verkehr, Dienstleistungen (GHD) – und jede Energieart sowie die technischen und technologischen Entwicklungen der Energetik. Exponierte Herausforderungen ergeben sich gegenwärtig an die Speichertechnologien und die Strom-Netze definierter Spannungsstufen.
- Die *Energiewandlungskette* ist – gemessen am naturgesetzlich Möglichen – eine ungenügend ausgeschöpfte Quelle der *komplexen Energieeffizienz*.

Auf der Grundlage kurzer Stellungnahmen - unterstützt von einigen schriftlich verfassten, vorab publizierten und den Veranstaltungs-Teilnehmern ausgehändigten Thesen und Ausführungen der *Proponenten*, die im Diskurs zudem als *Opponenten* auftreten - wird die Debatte zunächst im Expertenkreis des Podiums und anschließend mit dem Auditorium geführt.

Die Ergebnisse sollen als komprimiert resümierendes Meinungsbild publiziert, von persönlichen Stellungnahmen ergänzt und die Problemdiskussion auf der Website der Leibniz-Sozietät fortgeführt werden.

## **Proponenten und Opponenten des Podiums:**

**Dr. Ulrich Busch**, Mitglied des Präsidiums der Leibniz-Sozietät der Wissenschaften zu Berlin e.V.

**Prof. Dr. Lutz-Günther Fleischer**, Sekretar der Klasse Naturwissenschaften und Technikwissenschaften der Leibniz-Sozietät der Wissenschaften zu Berlin e.V.

**Dr. Ernst-Peter Jeremias**, tetra ingenieure GmbH, Neuruppin

**Dr. Norbert Mertzsch**, Vorsitzender, Verein Brandenburgischer Ingenieure und Wirtschaftler e. V